

**ARBEITSABKOMMEN ZWISCHEN
DER EUROPÄISCHEN PATENTORGANISATION
UND DER GENERALDIREKTION FÜR GEWERBLICHES EIGENTUM
DER REPUBLIK ALBANIEN
ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT BEI DER RECHERCHE**

**WORKING AGREEMENT BETWEEN
THE EUROPEAN PATENT ORGANISATION
AND THE GENERAL DIRECTORATE OF INDUSTRIAL PROPERTY
OF THE REPUBLIC OF ALBANIA
ON SEARCH CO-OPERATION**

**ACCORD DE TRAVAIL ENTRE
L'ORGANISATION EUROPEENNE DES BREVETS
ET LA DIRECTION GÉNÉRALE DE LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
DE LA RÉPUBLIQUE D'ALBANIE
CONCERNANT LA COOPÉRATION EN MATIÈRE DE RECHERCHE**

**MARRËVESHJE PËR PUNËN NDËRMJET
ORGANIZATËS EVROPIANE TË PATENTAVE
DHE
DREJTORISË SË PËRGJITHSHME TË PRONËSISË INDUSTRIALE
TË REPUBLIKËS SË SHQIPËRISË
PËR BASHKËPUNIM PËR KËRKIMIN**

**ARBEITSABKOMMEN ZWISCHEN
DER EUROPÄISCHEN PATENTORGANISATION
UND DER GENERALDIREKTION FÜR GEWERBLICHES EIGENTUM
DER REPUBLIK ALBANIEN
ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT BEI DER RECHERCHE**

Die Europäische Patentorganisation (nachstehend "Organisation" genannt), vertreten durch den Präsidenten des Europäischen Patentamts (nachstehend "EPA" genannt),

EINERSEITS

und die dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft der Republik Albanien unterstellte Generaldirektion für gewerbliches Eigentum (nachstehend "GDIP" genannt), vertreten durch die Generaldirektorin der GDIP,

ANDERERSEITS,

- wobei das EPA und die GDIP im Folgenden gemeinsam die "Ämter" genannt werden,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- Die Republik Albanien hat den Wunsch geäußert, die Möglichkeit der Erstellung erweiterter Recherchenberichte einzuführen, die dem EPA im Rahmen des europäischen Patentnetzes übertragen wird.
- Das Europäische Patentübereinkommen, insbesondere Artikel 33 Absatz 4, sieht vor, dass der Verwaltungsrat der Organisation den Präsidenten des EPA ermächtigen kann, Verhandlungen über den Abschluss von Abkommen mit Staaten zu führen und diese Abkommen zu schließen.
- Nach den albanischen Rechtsvorschriften über die Erteilung von Patenten kann für eine Patentanmeldung oder ein Patent ein Bericht über die Recherche im Stand der Technik (nachstehend "Recherche" genannt) erstellt werden.
- Das EPA ist als Organisation bestimmt worden, die mit der Durchführung solcher Recherchen beauftragt ist.
- Das internationale Verfahren nach dem PCT umfasst einen internationalen Recherchenbericht mit einem schriftlichen Bescheid, und das europäische Verfahren umfasst einen erweiterten europäischen Recherchenbericht.
- Dem Anmelder sollten harmonisierte Verfahren angeboten werden, die es ihm ermöglichen, frühzeitig Informationen über den möglichen Ausgang der Prüfung seiner Erfindung auf Patentierbarkeit zu erhalten.

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

Definition der Leistungen

Das EPA verpflichtet sich, die ihm von der GDIP übertragenen Recherchen für nationale Patentanmeldungen und Patente durchzuführen, die für die Erstellung der Recherchenberichte erforderlich sind. Gleichzeitig mit dem Recherchenbericht erstellt das EPA einen schriftlichen Bescheid darüber, ob die Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend und gewerblich anwendbar anzusehen ist.

Artikel 2

Form der Recherchanträge

- (1) Die Recherchanträge, die dem EPA von der GDIP übermittelt werden, enthalten folgende Angaben:
 - die Nummer und den Anmeldetag der Patentanmeldung und die von der GDIP vergebene Klassifikation;
 - die Patentnummer und das Erteilungsdatum im Fall eines erteilten Patents;
 - den Tag und das Land der Einreichung sowie die Nummer jeder Patentanmeldung, deren Priorität in Anspruch genommen wird;
 - im Falle einer Teilanmeldung die Nummer und den Anmeldetag der ursprünglichen Patentanmeldung;
 - die Bezeichnung der Patentanmeldung;
 - den Namen des Anmelders und gegebenenfalls des Vertreters.
- (2) Jedem Recherchantrag muss beigelegt sein:
 - ein vollständiges Exemplar der Patentanmeldung oder des Patents, die Gegenstand der Recherche sind, in einer Amtssprache des EPA oder
 - ein vollständiges Exemplar der Patentanmeldung in albanischer Sprache,
 - zusammen mit der englischen Übersetzung der Ansprüche dieser Anmeldung, die unter Verantwortung der GDIP bereitgestellt wird, und
 - der englischen Übersetzung der Beschreibung dieser Anmeldung, die durch vom EPA akzeptierte Mittel erstellt worden ist;
 - auf Initiative der GDIP oder des EPA können diese Übersetzungen bis zur Erstellung des Recherchenberichts mit der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung in Übereinstimmung gebracht werden.

- (3) Auf Verlangen des EPA stellt die GDIP eine Kopie jeder Patentanmeldung bereit, deren Priorität in der Patentanmeldung in Anspruch genommen wird.

*Artikel 3
Aufbewahrung der Daten und Unterlagen*

Die in Artikel 2 genannten Unterlagen werden vom EPA für einen von den Ämtern einvernehmlich vereinbarten Zeitraum aufbewahrt.

*Artikel 4
Mitteilungen und Geheimhaltung*

- (1) Das EPA steht bei der Durchführung der ihm übertragenen Arbeiten nur mit der GDIP, nicht jedoch mit anderen Behörden, Patentanmeldern oder Dritten in Verbindung. Das EPA ergreift alle geeigneten Maßnahmen zur Geheimhaltung der Erfindungen.
- (2) Die Ämter entscheiden einvernehmlich über eine Versandart, die die Geheimhaltung gewährleistet, alle Sicherheitsbedingungen erfüllt und Beschädigungen der Sendungen vermeidet.

*Artikel 5
Recherchen und Erstellung der Recherchenberichte*

- (1) Bei der Erstellung des Recherchenberichts stützt sich das EPA auf die Ausführungsordnung zum Europäischen Patentübereinkommen (EPÜ 2000), insbesondere auf Regel 61 Absätze 1, 2, 3, 4 und 6 EPÜ, sowie auf die Richtlinien für die Prüfung im EPA, insbesondere auf Teil B, der sich auf die vorgenannten Vorschriften der Ausführungsordnung bezieht.

Bei der Erstellung des in Artikel 1 vorgesehenen schriftlichen Bescheids stützt sich das EPA auf die Ausführungsordnung zum PCT und insbesondere auf die Regel 43*bis* sowie auf Teil V der PCT-Richtlinien für die internationale Recherche zu dieser Bestimmung der Ausführungsordnung.

Wie die Richtlinien bei der Erstellung der Recherchenberichte und der schriftlichen Bescheide im Einzelnen anzuwenden sind, wird von den Ämtern einvernehmlich festgelegt.

- (2) Stellt das EPA fest, dass die Patentanmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt, so erstellt es den Recherchenbericht für die Teile der Anmeldung, die sich auf die in den Patentansprüchen zuerst erwähnte Erfindung oder Gruppe von Erfindungen beziehen. Diese Feststellung wird in den Recherchenbericht und in den schriftlichen Bescheid aufgenommen.

- (3) Das EPA ist nicht verpflichtet, eine Recherche für eine Patentanmeldung durchzuführen, wenn und soweit deren Gegenstand nach den Bestimmungen der Artikel 5 (2) und 6 des Gesetzes Nr. 9947 über gewerbliches Eigentum vom 7.7.2008 nicht patentierbar ist.
- (4) Ist das EPA der Auffassung, dass die Patentanmeldung solche Mängel aufweist, dass eine sinnvolle Recherche für alle oder einige Patentansprüche nicht durchgeführt werden kann, weil
- a) sie einen Gegenstand betrifft, für den das EPA nach Absatz 3 keine Recherche durchzuführen braucht, oder
- b) die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen Unklarheiten, Unstimmigkeiten oder Widersprüche enthalten,
- so stellt das EPA in einer ausreichend begründeten Erklärung fest, dass eine sinnvolle Recherche nicht durchgeführt werden kann, oder erstellt, soweit dies möglich ist, einen Teilrecherchenbericht. Diese Erklärung oder der Teilrecherchenbericht gilt dann als Recherchenbericht im Sinne dieses Abkommens und umfasst einen schriftlichen Bescheid.

*Artikel 6
Form, Sprache und Übermittlung des Recherchenberichts*

- (1) Der Recherchenbericht und der schriftliche Bescheid werden in englischer Sprache abgefasst und auf einem Formblatt vorgelegt, dessen Muster die Ämter einvernehmlich festlegen.
- (2) Das EPA übermittelt der GDIP den Recherchenbericht und Kopien der angeführten Dokumente sowie den schriftlichen Bescheid, wobei die Zahl der Exemplare von den Ämtern einvernehmlich festgesetzt wird.
- (3) Das EPA erteilt kostenlos die näheren Auskünfte, die die GDIP zu einzelnen Punkten des Recherchenberichts und des schriftlichen Bescheids für erforderlich hält, die vom EPA erstellt wurden.

*Artikel 7
Teilanmeldungen*

Jeder Recherchenbericht zu einer Teilanmeldung gilt als selbstständiger Recherchenbericht. Zusammen mit den Recherchenberichten zu einer Teilanmeldung ergeht ein schriftlicher Bescheid.

Artikel 8
Ergänzende Recherchen

Auf Ersuchen der GDIP führt das EPA jedwede ergänzende Recherche durch, die sich im Rahmen des Verfahrens vor der GDIP als erforderlich erweist. Jeder ergänzende Recherchenbericht gilt als selbstständiger Recherchenbericht. Zusammen mit ergänzenden Recherchenberichten ergeht ein schriftlicher Bescheid.

Artikel 9
Fristen

- (1) Für Patentanmeldungen, die Erstanmeldungen sind (Anmeldungen, für die keine Priorität in Anspruch genommen wird), erstellt das EPA den Recherchenbericht und den schriftlichen Bescheid innerhalb einer Frist von neun Monaten ab dem Anmeldetag der Patentanmeldung, sofern der Recherchenantrag spätestens fünf Monate nach Einreichung der Patentanmeldung eingeht. Erhält das EPA den Recherchenantrag nach Ablauf dieser fünf Monate, so erstellt es den Recherchenbericht nach Möglichkeit innerhalb der Prioritätsfrist.
- (2) Für Patentanmeldungen, die keine Erstanmeldungen sind (Anmeldungen, für die die Priorität mindestens einer früheren Anmeldung in Anspruch genommen wird), erstellt das EPA den Recherchenbericht und den schriftlichen Bescheid so rasch wie möglich unter Berücksichtigung der Fristen, die in der Regel für die dem EPA aufgrund der Arbeitsabkommen übertragene Erstellung der Recherchenberichte zu nationalen Patentanmeldungen gelten, die keine Erstanmeldungen sind.
- (3) Erhält das EPA einen Antrag auf Durchführung einer Recherche für ein nationales Patent, so erstellt es den Recherchenbericht und den schriftlichen Bescheid innerhalb einer Frist von neun Monaten nach Erhalt dieses Antrags.
- (4) Die Frist nach Absatz 1 bzw. 3 kann von den Ämtern einvernehmlich geändert werden.

Artikel 10
Dokumentation

Das EPA führt die Recherchen nach diesem Abkommen in der zur Erstellung der europäischen und internationalen Recherchenberichte herangezogenen Dokumentation durch.

Artikel 11
Finanzbestimmungen

- (1) Die GDIP überweist alle Beträge, die es in Anwendung dieses Abkommens zu zahlen hat, in EUR auf das vom EPA genannte Konto.
- (2) Für jeden vom EPA erstellten Recherchenbericht zahlt die GDIP dem EPA eine Gebühr.

Diese Gebühr entspricht den Vollkosten eines solchen Recherchenberichts mit einem schriftlichen Bescheid, die unter Berücksichtigung objektiver Faktoren ermäßigt werden, die ebenso wie in den Arbeitsabkommen mit den fünf Mitgliedstaaten des ehemaligen IIB definiert werden. Unter diese objektiven Faktoren fallen insbesondere die Zahl der europäischen und internationalen Anmeldungen, die die Priorität einer nationalen Anmeldung beanspruchen, zu der vom EPA ein Recherchenbericht erstellt wurde, die Verwaltungskosten der Akten, der Zeitgewinn für den Prüfer im anschließenden europäischen bzw. internationalen Verfahren sowie die Vorarbeiten bei der Klassifizierung und Verteilung der Akten.

Der Betrag der Gebühr für den Recherchenbericht mit schriftlichem Bescheid wird vom Verwaltungsrat der Organisation für einen Zeitraum von drei Jahren festgesetzt und entspricht dem für Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Monaco, San Marino, das Vereinigte Königreich und Zypern geltenden Betrag.

Im Jahr vor Ablauf des Zeitraums von drei Jahren überprüft das EPA den Betrag der in Unterabsatz 3 vorgesehenen Gebühr und berücksichtigt dabei etwaige zwischenzeitlich eingetretene Änderungen der objektiven Faktoren und insbesondere der vom EPA im europäischen und internationalen Verfahren erhobenen Gebührenbeträge.

- (3) Die Gebühr nach Absatz 2 erhöht sich für jeden Recherchenbericht um einen vom EPA festgelegten Pauschalbetrag zur Deckung des Kostenpreises der in Artikel 6 Absatz 2 vorgesehenen Kopien.

Artikel 12
Zahlungsfristen

Das EPA übermittelt der GDIP monatlich eine Aufstellung der Beträge, die dem EPA zu zahlen sind. Die GDIP nimmt innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt dieser Aufstellung die entsprechende Zahlung vor.

Artikel 13
Kontrolle der Recherchenarbeiten

Die Ämter kontrollieren gemeinsam Menge und Qualität der in Anwendung dieses Abkommens durchgeführten Arbeiten und prüfen Möglichkeiten zu ihrer Verbesserung.

Artikel 14
Ausbildung des technischen Personals

Stellt die GDIP einen entsprechenden Antrag, so wirkt das EPA unter den von den Ämtern einvernehmlich festgelegten Bedingungen an der Ausbildung des technischen Personals der GDIP mit und stellt der GDIP zeitweilig Personal für die Durchführung von Arbeiten zur Verfügung, die für dieses Abkommen von Bedeutung sind.

Artikel 15
Streitigkeiten

Streitigkeiten zwischen der GDIP und der Organisation in Bezug auf die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens, die nicht durch Verhandlungen beigelegt werden, werden einem Schiedsgericht aus drei Schiedsrichtern als letzter Instanz unterbreitet. Ein Schiedsrichter wird von der GDIP, ein weiterer von der Organisation ernannt; diese beiden Schiedsrichter ernennen einen dritten, der als Obmann tätig wird. Können sich die beiden ersten Schiedsrichter nicht binnen drei Monaten nach ihrer Ernennung auf den dritten einigen, so wird dieser auf Ersuchen der GDIP oder der Organisation vom Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bestellt. Das Schiedsgericht bestimmt das auf die Streitigkeiten anwendbare Recht.

Artikel 16
Änderungen

Mit Genehmigung des Verwaltungsrats kann dieses Abkommen auf Antrag einer Vertragspartei insbesondere durch Briefwechsel geändert werden.

Artikel 17
Schlussbestimmung

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens wird von den Ämtern gemeinsam festgelegt, nachdem alle für die Ausführung des Abkommens erforderlichen technischen Aspekte umgesetzt wurden. Das Abkommen gilt für alle ab dem Datum des Inkrafttretens bei der GDIP eingereichten Patentanmeldungen sowie für alle ab 1. Mai 2010 erteilten nationalen Patente.

Artikel 18
Übergangsbestimmung

Am Tag des Inkrafttretens dieses Abkommens entspricht der Betrag der in Artikel 11 (2) vorgesehenen Gebühr dem zu diesem Zeitpunkt für die aus Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Monaco, San Marino, dem Vereinigten Königreich und Zypern bestehende Staatengruppe geltenden Betrag.

**WORKING AGREEMENT BETWEEN
THE EUROPEAN PATENT ORGANISATION
AND THE GENERAL DIRECTORATE OF INDUSTRIAL PROPERTY
OF THE REPUBLIC OF ALBANIA
ON SEARCH CO-OPERATION**

The European Patent Organisation (hereinafter "the Organisation"), represented by the President of the European Patent Office (hereinafter "the EPO"),

OF THE ONE PART,

and the General Directorate of Industrial Property (hereafter "GDIP") under the supervision of the Ministry of Finance and Economy of the Republic of Albania, represented by the General Director of the GDIP,

OF THE OTHER PART,

- Whereas the EPO and the GDIP are hereafter jointly referred to as the "Offices"
- Whereas the Republic of Albania has expressed the wish to introduce the possibility to drawing up of extended search reports entrusted to the EPO within the framework of the European Patent Network;
- Whereas the European Patent Convention and in particular Article 33(4) thereof provides that the Administrative Council of the Organisation may authorise the President of the EPO to negotiate and conclude agreements with states;
- Whereas, under the Albanian Regulations on granting patent, a patent application or a patent may give rise to a prior-art search (hereinafter "search") report;
- Whereas the EPO has been designated as the authority responsible for carrying out such searches;
- Whereas the PCT international procedure includes an international search report accompanied by a written opinion and the European procedure includes an extended European search report;
- Whereas it is desirable to offer harmonised procedures to the applicant, enabling him to obtain early information on the possible outcome of an examination of his invention as to patentability;

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Article 1
Definition of the services

The EPO undertakes to perform the searches on national patent applications and patents entrusted to it by the GDIP and necessary for drawing up the search reports. These search reports drawn up by the EPO shall be accompanied by a written opinion as to whether the invention appears to be novel, to involve an inventive step and to be industrially applicable.

Article 2
Submission of requests

- (1) Any search request transmitted by the GDIP to the EPO shall give the following information:
- the number and filing date of the patent application, and any classification assigned to it by the GDIP;
 - the patent number and date of grant, in the case of a granted patent;
 - the date, country of filing and number of any patent application whose priority is claimed;
 - the number and filing date of the earlier application in the case of a divisional application;
 - the title of the patent application;
 - the name of the applicant and of any representative.
- (2) Any search request shall be accompanied by
- a full copy of the application or patent to be searched, drawn up in an official language of the EPO, or
 - a full copy of the application drawn up in Albanian and accompanied by
 - an English translation of the claims, provided under the responsibility of the GDIP, and
 - an English translation of the description, produced by means accepted by the EPO;
 - at the initiative of either the GDIP or the EPO, until such time as the search report is drawn up these translations may be brought into conformity with the text of the application as filed.

- (3) If the EPO so requests, the GDIP shall provide a copy of any patent application whose priority is claimed.

Article 3
Keeping data and documents

The documents referred to in Article 2 shall be kept by the EPO for a period to be jointly agreed between the Offices.

Article 4
Communications and secrecy

- (1) In carrying out the work entrusted to it, the EPO shall deal only with the GDIP, to the exclusion of all other authorities, patent applicants, and third parties. The EPO shall take all appropriate measures to preserve the secrecy of the inventions.
- (2) The Offices shall jointly agree on a means of transmission which preserves secrecy, meets all security conditions, and prevents any damage to the items transmitted.

Article 5
Searches and drawing up search reports

- (1) The EPO shall draw up search reports in accordance with the Implementing Regulations to the European Patent Convention (EPC 2000), and in particular Rule 61(1), (2), (3), (4) and (6) thereof, and with the Guidelines for Examination in the EPO, in particular Part B thereof relating to the above-mentioned provisions in the said Implementing Regulations.

The EPO shall draw up written opinions under Article 1 in accordance with the Regulations under the PCT and in particular Rule 43bis thereof, and Part V of the PCT International Search Guidelines relating to the above-mentioned provision in the said Regulations.

The particular arrangements for applying the said Guidelines when drawing up the search reports and the written opinions shall be jointly agreed between the Offices.

- (2) If the EPO considers that the application does not meet the requirement of unity of invention, it shall draw up the search report for those parts of the application which relate to the invention or group of inventions mentioned first in the claims. This shall be indicated in the search report and the written opinion.

- (3) The EPO shall not be obliged to carry out a search on a patent application which relates to, and to the extent that it relates to, any subject-matter which is not patentable under Articles 5(2) and 6 of the Law No. 9947 dated 07.07.2008 on Industrial Property.
- (4) If the EPO considers that the application contains deficiencies preventing a meaningful search in respect of some or all of the claims,
 - (a) either because it relates to subject-matter which under paragraph 3 the EPO is not required to search,
 - (b) or because the description, claims or drawings contain obscurities, inconsistencies or contradictions,

the EPO shall declare, in duly reasoned terms, that a meaningful search is impossible or draw up, as far as possible, a partial search report. The EPO's declaration or partial report shall be considered to be the search report within the meaning of this agreement and shall be accompanied by a written opinion.

Article 6

Language, presentation and transmission of the search report

- (1) The search report and the written opinion shall be drawn up in English, and presented on a standard form to be agreed between the Offices.
- (2) The EPO shall forward to the GDIP the search report, cited documents and written opinion in a number of copies to be fixed by common agreement between the Offices.
- (3) The EPO shall provide free of charge such information as the GDIP deems necessary on any point in any search report or written opinion drawn up by the EPO.

Article 7

Divisional applications

Any search report relating to a divisional application shall be treated as a separate search report. Search reports relating to a divisional application shall be accompanied by a written opinion.

Article 8
Supplementary search

The EPO, at the request of the GDIP, shall perform any supplementary search which proves to be necessary during proceedings before the GDIP. Any supplementary search report shall be treated as a separate search report. Supplementary search reports shall be accompanied by a written opinion.

Article 9
Time limits

- (1) If the patent application is a first filing (i.e. does not claim priority), the EPO shall draw up the search report, accompanied by the written opinion, within nine months of the date of filing of the application, provided the search request is received no later than five months after the date of filing. If the search request is received later than five months after the said date, the EPO shall endeavour to draw up the search report before the priority period expires
- (2) If the patent application is not a first filing (i.e. claims the priority of at least one earlier application), the EPO shall draw up the search report, accompanied by the written opinion, as rapidly as possible, having regard to the time limits generally applied when drawing up search reports on national patent applications which are not first filings and which are entrusted to the EPO under working agreements.
- (3) If the EPO receives a request to perform a search in respect of a national patent, it shall draw up the search report, accompanied by the written opinion, within nine months after receipt of that request.
- (4) The time limit laid down in paragraph 1 or 3 may be amended by common agreement between the Offices.

Article 10
Documentation

The EPO shall carry out the searches under this agreement in the documentation used for drawing up European and international search reports.

Article 11
Financial provisions

- (1) All sums due under this agreement shall be paid in euros by the GDIP into the account specified by the EPO.
- (2) For each search report drawn up by the EPO, the GDIP shall pay the EPO a fee.

The amount of this fee shall be equal to the full cost price of such a search report, accompanied by a written opinion, minus a reduction taking account of objective factors defined in the same way as in the working agreements with the five former IIB states. These objective factors relate in particular to the number of European and international applications claiming the priority of a national application for which a search report has already been drawn up by the EPO, the administrative costs of these filings, the time savings for an examiner during the ensuing European and international procedures, and the arrangements for allocating and classifying files.

The amount of the fee applicable to a search report accompanied by a written opinion shall be laid down by the Administrative Council of the Organisation for a period of three years and shall be the same as for Cyprus, Greece, Italy, Latvia, Lithuania, Malta, Monaco San Marino and the United Kingdom.

In the year preceding the end of such a three-year period, the EPO shall review the amount of the fee referred to in sub-paragraph 3, taking into account any change in the objective parameters, including in particular the amount of the search fees laid down by the EPO for the European and international procedures.

- (3) The fee referred to in paragraph 2 shall be increased, for each search report, by a flat-rate amount, fixed by the EPO, to cover the cost price of the copies of the documents referred to in Article 6(2).

Article 12
Time limit for payment

The EPO shall provide the GDIP with monthly statements of the sums due. Statements shall be settled by the GDIP within thirty days of receipt.

Article 13
Monitoring of search work

The Offices shall jointly exercise quantitative and qualitative control of the work performed under this agreement and study ways to improve it.

Article 14
Training of technical staff

If the GDIP so requests, and under conditions jointly agreed between the Offices, the EPO shall help to train the GDIP's technical staff, and shall send EPO personnel to the GDIP on a temporary basis to perform any work relating to this agreement.

Article 15
Disputes

Any dispute between the GDIP and the Organisation concerning the interpretation or application of this agreement and which is not settled by negotiation shall be submitted to a three-member arbitration tribunal whose decision shall be final. One arbitrator shall be nominated by the GDIP, one by the Organisation and a third, who shall be chairman, by the other two. If, three months after their nomination, the first two arbitrators remain unable to agree on the nomination of the third, the latter shall be appointed, at the request of the GDIP or the Organisation, by the President of the International Court of Justice. The arbitration tribunal shall determine the law applicable to the dispute.

Article 16
Revision

With the approval of the Administrative Council, this agreement may be revised, in particular by an exchange of letters, at the request of either contracting party.

Article 17
Final provision

The date of entry into force of this agreement shall be determined jointly by the Offices, following the implementation of all the technical aspects necessary for the operation of this agreement. The agreement shall apply to patent applications filed with the GDIP as from the date of its entry into force and to national patents granted as from 1 May 2010.

Article 18
Transitional provision

On the date of entry into force of this agreement, the amount of the fee referred to in Article 11(2) shall be equal to that payable on the said date by the group of states comprising Cyprus, Greece, Italy, Latvia, Lithuania, Malta, Monaco, San Marino and the United Kingdom.

**ACCORD DE TRAVAIL ENTRE
L'ORGANISATION EUROPEENNE DES BREVETS
ET LA DIRECTION GÉNÉRALE DE LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
DE LA RÉPUBLIQUE D'ALBANIE
CONCERNANT LA COOPÉRATION EN MATIÈRE DE RECHERCHE**

L'Organisation européenne des brevets ("l'Organisation"), représentée par le Président de l'Office européen des brevets ("l'OEB"),

D'UNE PART,

et la Direction générale de la propriété industrielle ("la GDIP") sous la supervision du Ministère des finances et de l'économie de la République d'Albanie, représentée par le Directeur général de la GDIP,

D'AUTRE PART,

- considérant que l'OEB et la GDIP sont ci-après dénommés conjointement "les offices",
- considérant que la République d'Albanie a exprimé le souhait d'introduire dans sa législation nationale l'établissement de rapports de recherche élargis confiés à l'OEB dans le cadre du réseau européen en matière de brevets,
- considérant que la Convention sur le brevet européen et en particulier son article 33, paragraphe 4, prévoit que le Conseil d'administration de l'Organisation peut autoriser le Président de l'OEB à négocier et à conclure des accords avec des États,
- considérant que, conformément à la réglementation albanaise relative à la délivrance de brevets, une demande de brevet ou un brevet peut donner lieu à l'établissement d'un rapport de recherche sur l'état de la technique ("recherche"),
- considérant que l'OEB a été désigné en tant qu'organisme chargé d'effectuer de telles recherches,
- considérant que la procédure internationale PCT comporte un rapport de recherche internationale accompagné d'une opinion écrite et que la procédure européenne comporte, quant à elle, un rapport de recherche européenne élargi,
- considérant qu'il est souhaitable d'offrir au déposant des procédures harmonisées lui permettant d'obtenir des informations précoces sur les issues possibles d'un examen de brevetabilité de son invention,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT :

Article premier
Définition des prestations

L'OEB s'engage à effectuer les recherches concernant des demandes de brevet national et des brevets nationaux qui lui sont confiées par la GDIP et qui sont nécessaires à l'établissement des rapports de recherche. Ces rapports de recherche établis par l'OEB sont accompagnés d'une opinion écrite concernant la question de savoir si l'invention semble nouvelle, impliquer une activité inventive et susceptible d'application industrielle.

Article 2
Présentation des demandes de recherche

- (1) Les demandes de recherche transmises par la GDIP à l'OEB comportent les indications suivantes :
- le numéro et la date de dépôt de la demande de brevet et la classification attribuée par la GDIP ;
 - le numéro et la date de délivrance du brevet, dans le cas d'un brevet délivré ;
 - la date, le pays de dépôt et le numéro de dépôt de toute demande de brevet dont la priorité est revendiquée ;
 - le numéro et la date de dépôt de la demande initiale en cas de dépôt divisionnaire ;
 - le titre de la demande de brevet ;
 - le nom du déposant et, le cas échéant, du mandataire.
- (2) Toute demande de recherche doit être assortie :
- d'un exemplaire complet de la demande de brevet ou du brevet, objet de la recherche, dans une langue officielle de l'OEB, ou
 - d'un exemplaire complet de la demande de brevet rédigée en albanais, accompagnée
 - de la traduction des revendications de cette demande en anglais fournie sous la responsabilité de la GDIP ; et
 - de la traduction de la description de cette demande en anglais établie par des moyens acceptés par l'OEB ;
 - à l'initiative de la GDIP ou de l'OEB, ces traductions peuvent, jusqu'à ce que le rapport de recherche soit établi, être rendues conformes au texte de la demande telle que déposée.

- (3) À la requête de l'OEB, la GDIP fournit une copie de toute demande de brevet dont la priorité est revendiquée.

Article 3
Conservations des données et documents

Les documents visés à l'article 2 sont conservés par l'OEB pour une période fixée d'un commun accord entre les offices.

Article 4
Communications et sauvegarde du secret

- (1) Pour l'exécution des travaux qui lui sont confiés, l'OEB n'est en relation qu'avec la GDIP, à l'exclusion de toute autre administration, de tout titulaire de demande de brevet ou de tout tiers. L'OEB prendra toutes mesures propres à sauvegarder le secret de l'invention.
- (2) D'un commun accord, les offices décideront d'un mode d'envoi préservant le secret, remplissant toutes les conditions de sécurité et permettant d'éviter tout endommagement des envois.

Article 5
Recherches et établissement des rapports de recherche

- (1) L'OEB exécute les travaux qui lui sont confiés en se référant au règlement d'exécution de la Convention sur le brevet européen pour l'établissement du rapport de recherche, et notamment à la règle 61, paragraphes 1, 2, 3, 4 et 6 CBE 2000, ainsi qu'aux directives relatives à l'examen pratiqué à l'OEB, en particulier la partie B se rapportant aux dispositions susvisées dudit règlement d'exécution

Pour l'établissement de l'opinion écrite visée à l'article premier, l'OEB se réfère au règlement d'exécution du PCT et notamment à la règle 43*bis* ainsi qu'à la cinquième partie des directives concernant la recherche internationale qui se rapporte à la disposition susvisée dudit règlement d'exécution.

Les particularités de l'application des directives pour l'établissement des rapports de recherche et de l'opinion écrite sont définies d'un commun accord entre les offices.

- (2) Si l'OEB constate que la demande de brevet ne satisfait pas à l'exigence concernant l'unité d'invention, il établit le rapport de recherche pour les parties de la demande qui se rapportent à l'invention ou à la pluralité d'inventions mentionnée en premier lieu dans les revendications. Le rapport de recherche et l'opinion écrite font état de cette constatation.

- (3) L'OEB n'a pas l'obligation de procéder à la recherche à l'égard d'une demande de brevet si et dans la mesure dans laquelle l'objet de cette demande n'est pas brevetable conformément aux dispositions de l'article 5, paragraphe 2 et de l'article 6 de la loi albanaise sur la propriété industrielle n° 9947 datée du 7 juillet 2008.
- (4) Si l'OEB estime que la demande de brevet présente des défauts tels qu'une recherche significative ne peut être effectuée au regard de tout ou partie des revendications,
 - a) soit parce qu'elle concerne un objet à l'égard duquel l'OEB n'est pas tenu, selon le paragraphe 3, de procéder à la recherche,
 - b) soit parce que la description, les revendications ou les dessins comportent des obscurités, des incohérences ou des contradictions,

l'OEB déclare de manière dûment motivée qu'une recherche significative est impossible ou il établit, dans la mesure du possible, un rapport de recherche partiel. La déclaration ou le rapport partiel est considéré comme étant le rapport de recherche au sens du présent accord et est accompagné d'une opinion écrite.

Article 6

Présentation, langue et transmission du rapport de recherche

- (1) Le rapport de recherche et l'opinion écrite sont rédigés en anglais et sont présentés sur un formulaire dont l'exemplaire type est adopté d'un commun accord entre les offices.
- (2) L'OEB transmet à la GDIP le rapport de recherche et des copies des documents cités, ainsi que l'opinion écrite dont le nombre d'exemplaires est fixé d'un commun accord entre les offices.
- (3) L'OEB fournit gratuitement les précisions que la GDIP estime nécessaires sur tel ou tel point de tout rapport de recherche ou de toute opinion écrite établis par l'OEB.

Article 7

Demande divisionnaire

Tout rapport de recherche se rapportant à une demande divisionnaire est considéré comme rapport de recherche indépendant. Les rapports de recherche se rapportant à une demande divisionnaire sont accompagnés d'une opinion écrite.

Article 8
Recherche complémentaire

L'OEB procède, à la demande de la GDIP, à toute recherche complémentaire dont la nécessité se révélerait au cours de la procédure devant la GDIP. Tout rapport de recherche complémentaire est considéré comme rapport de recherche indépendant. Les rapports de recherche complémentaire sont accompagnés d'une opinion écrite.

Article 9
Délais

- (1) Pour les demandes de brevet constituant des premiers dépôts (demandes ne revendiquant pas de priorité), l'OEB établit le rapport de recherche, accompagné de l'opinion écrite, dans un délai de neuf mois à compter de la date de dépôt de la demande de brevet, à la condition que la demande de recherche soit reçue au plus tard cinq mois après le dépôt de la demande de brevet. Si la demande de recherche est reçue au-delà de cinq mois, l'OEB s'efforcera d'établir le rapport de recherche avant l'expiration du délai de priorité.
- (2) Pour les demandes de brevet ne constituant pas des premiers dépôts (demandes revendiquant la priorité d'au moins une demande antérieure), l'OEB établit le rapport de recherche, accompagné de l'opinion écrite, aussi rapidement que possible compte tenu des délais généralement appliqués pour l'établissement des rapports de recherche relatifs aux demandes de brevet national ne constituant pas des premiers dépôts, confiés à l'OEB en vertu des accords de travail.
- (3) Si l'OEB reçoit une demande de recherche qui concerne un brevet national, le rapport de recherche, accompagné de l'opinion écrite, est établi par l'OEB dans un délai de neuf mois à compter de la réception de cette demande.
- (4) Le délai prévu au paragraphe 1 ou 3 peut être modifié d'un commun accord entre les offices.

Article 10
Documentation

L'OEB effectue les recherches au titre du présent accord dans la documentation consultée pour l'établissement des rapports de recherche européenne et internationale.

Article 11
Dispositions financières

- (1) La GDIP versera en euros sur le compte que l'OEB lui aura indiqué toutes les sommes qu'elle aura à payer en application du présent accord.
- (2) Pour chaque rapport de recherche établi par l'OEB, la GDIP verse à l'OEB une redevance.

Cette redevance est égale au coût de revient complet d'un tel rapport de recherche accompagné d'une opinion écrite auquel est appliqué une réduction prenant en compte des facteurs objectifs définis de manière identique à ceux prévus dans les accords de travail avec les cinq États membres de l'ex-IIIB. Ces facteurs objectifs concernent notamment la prise en compte du nombre de demandes européennes et internationales revendiquant la priorité d'une demande nationale pour laquelle un rapport de recherche a été établi par l'OEB, les frais d'administration de ces dossiers, les gains de temps pour un examinateur lors de la procédure européenne ou internationale qui s'ensuit, ainsi que les facilités d'attribution et de classement des dossiers.

Le montant de la redevance pour un rapport de recherche accompagné d'une opinion écrite est arrêté par le Conseil d'administration de l'Organisation pour une période de trois ans et sera le même que celui appliqué pour Chypre, la Grèce, l'Italie, la Lettonie, la Lituanie, Malte, Monaco, le Royaume-Uni et Saint-Marin.

Dans l'année qui précède la fin de la période de trois ans, l'OEB réexamine le montant de la redevance prévu au 3^e alinéa, en tenant compte d'éventuels changements dans les paramètres objectifs, intervenus depuis lors et incluant notamment le montant des taxes de recherche appliqué par l'OEB dans la procédure européenne et dans la procédure internationale.

- (3) La redevance visée au paragraphe 2 est augmentée, pour chaque rapport de recherche, d'un montant forfaitaire, fixé par l'OEB, destiné à couvrir le coût de revient des copies des documents visées à l'article 6, paragraphe 2.

Article 12
Délai de paiement

L'OEB fournit mensuellement à la GDIP un relevé des sommes dues à l'OEB. La GDIP procède au règlement dans les 30 jours suivant la réception du relevé.

Article 13
Contrôle des travaux de recherche

Les offices exercent en commun un contrôle quantitatif et qualitatif des travaux effectués en application du présent accord et étudient les moyens à mettre en œuvre pour en améliorer l'exécution.

Article 14
Formation du personnel technique

Si la demande en est faite par la GDIP et dans des conditions établies d'un commun accord entre les offices, l'OEB apporte son concours à la formation du personnel technique de la GDIP et charge son personnel de missions temporaires auprès de la GDIP pour l'exécution de tous travaux intéressant le présent accord.

Article 15
Différends

Tout différend entre la GDIP et l'Organisation au sujet de l'interprétation ou de l'application du présent accord, qui n'est pas réglé par des négociations, est soumis à un tribunal d'arbitrage statuant en dernier ressort et composé de trois membres. Un arbitre est nommé par la GDIP, un arbitre est nommé par l'Organisation et un troisième arbitre, qui assume la présidence, est nommé par les deux premiers. Si, dans un délai de trois mois à compter de leur nomination, les deux premiers arbitres ne parviennent pas à s'entendre sur la nomination du troisième, celui-ci est désigné, à la demande de la GDIP ou de l'Organisation, par le Président de la Cour internationale de Justice. Le tribunal d'arbitrage devra déterminer le droit applicable régissant le différend.

Article 16
Révisions

Après approbation du Conseil d'administration, le présent accord pourra faire l'objet de révisions, notamment par échange de lettres, à la demande de l'une ou l'autre des parties contractantes.

Article 17
Dispositions finales

La date d'entrée en vigueur du présent accord est déterminée conjointement par les offices, après que tous les aspects techniques nécessaires à son exécution ont été mis en œuvre. L'accord s'applique aux demandes de brevet déposées auprès de la GDIP à compter de la date de son entrée en vigueur, ainsi qu'aux brevets nationaux délivrés à compter du 1^{er} mai 2010.

Article 18
Mesure transitoire

À la date d'entrée en vigueur du présent accord, le montant de la redevance prévue à l'article 11, paragraphe 2, est équivalent au montant payable à cette date par le groupe d'États comprenant Chypre, la Grèce, l'Italie, la Lettonie, la Lituanie, Malte, Monaco, le Royaume-Uni et Saint-Marin.

**MARRËVESHJE PËR PUNËN NDËRMJET
ORGANIZATËS EVROPIANE TË PATENTAVE
DHE
DREJTORISË SË PËRGJITHSHME TË PRONËSISË INDUSTRIALE
TË REPUBLIKËS SË SHQIPËRISË
PËR BASHKËPUNIM PËR KËRKIMIN**

Organizata Evropiane e Patentave (në vijim referuar si “Organizata”), përfaqësuar nga Presidenti i Zyrës Evropiane të Patentave (në vijim referuar si “ZEP”),

PALA E PARË,

Dhe Drejtorisë së Përgjithshme të Pronësisë Industriale (në vijim referuar si “DPPI”) nën mbikëqyrjen e Ministrisë së Financave dhe Ekonomisë të Republikës së Shqipërisë, përfaqësuar nga Drejtori i Përgjithshëm i DPPI-së.

PALA TJETËR,

- Duke qenë se ZEP dhe DPPI do të emërtohen në vijim të kësaj marrëveshje si “Palët”
- Duke qenë se Republika e Shqipërisë ka shprehur dëshirën të paraqesë mundësinë për të hartuar raporte të zgjeruara për kërkimin që i besohen ZEP, brenda kuadrit të Rrjetit Evropian të Patentave;
- Duke qenë se Konventa Evropiane e Patentave dhe në veçanti neni 33, paragrafi 4 i saj, parashikon që Këshilli Administrativ i Organizatës mund të autorizojë Presidentin e ZEP të negociojë dhe të lidhë marrëveshje me shtetet;
- Duke qenë se, sipas Rregulloreve Shqiptare për lëshimin e patentave, një aplikim për patentë apo patentë, mund të iniciojë një raport për kërkimin paraprak mbi artit (në vijim referuar si “kërkim”);
- Duke qenë se ZEP është përcaktuar si autoriteti përgjegjës për kryerjen e këtyre kërkimeve;
- Duke qenë se procedura ndërkombëtare e TBP-së përfshin një raport ndërkombëtar kërkimi të shoqëruara me komente me shkrim dhe procedura evropiane përfshin një raport evropian të zgjeruar kërkimi;
- Duke qenë se dëshirohet t’i ofrohen aplikantit procedura të harmonizuara, duke i mundësuar të marrë që herët informacion për rezultatet e mundshme të testimit të shpikjes së tij për marrjen e patentës;

PALËT BIEN DAKORD SA MË POSHTË:

Neni 1
Përkufizimi i shërbimeve

ZEP merr përsipër të kryejë kërkimet për aplikimet kombëtare për patentë apo patentat, që i besohen nga DPPI dhe që janë të nevojshme për hartimin e raporteve të kërkimit. Këto raporte kërkimi të hartuara nga ZEP, shoqërohen me opinionin me shkrim nëse shpikja paraqitet si e re, që përfshin një hap shpikës dhe që është e zbatueshme në industri.

Neni 2
Dërgimi i kërkesave

- (1) Çdo kërkesë për kërkim që i dërgohet ZEP nga DPPI duhet të përmbajë informacionet e mëposhtme:
- numrin dhe datën e aplikimit për patentë dhe çdo klasifikim që i caktohet nga DPPI;
 - numrin e patentës dhe datën e dhënies së patentës, në rastin e patentave të dhëna;
 - datën, vendin e aplikimit dhe numrin e çdo aplikimi për patentë, për të cilën kërkohet prioritet;
 - numrin dhe datën e deklarimit të aplikimit të mëparshëm në rastet e aplikimeve të ndara;
 - titullin e aplikimit për patentë;
 - emrin e aplikantit dhe të çdo përfaqësuesi.
- (2) Çdo kërkesë për kërkim do të shoqërohet nga:
- një kopje e plotë e aplikimit apo patentës për kërkim, e hartuar në një gjuhë zyrtare të ZEP, ose
 - një kopje e plotë e aplikimit e hartuar në gjuhën Shqipe dhe e shoqëruar nga përkthimi në gjuhën Angleze i pretendimeve, i përcaktuar sipas përgjegjësive të DPPI-së, dhe
 - një përkthim në gjuhën Angleze të përshkrimit, të hartuar nga mjete të pranuar nga ZEP;
 - me iniciimin e DPPI-së ose të ZEP-së, derisa të hartohet raporti i kërkimit, këto përkthime mund të vendosen në përputhje me tekstin e aplikimit të paraqitur.

- (3) Nëse kërkohet nga ZEP, DPPI do të sigurojë një kopje të çdo kërkesë për patentë, për të cilën kërkohet prioritet.

Neni 3

Mbajtja e të dhënave dhe dokumenteve

Dokumentet e përmendura në nenin 2 do të mbahen nga ZEP për një periudhë kohore të rënë dakord bashkërisht midis palëve.

Neni 4

Komunikimet dhe kondifencialiteti

- (1) Në kryerjen e punës që i është besuar, ZEP do të bashkëpunojë vetëm me DPPI-në, duke përjashtuar të gjitha autoritetet tjera, aplikantët për patentë, dhe palët e treta. ZEP do të ndërmarrë të gjitha masat e duhura për të ruajtur kondifencialitetin e krijimeve.
- (2) Palët bashkërisht do të bien dakord për një mjet transmetimi i cili ruan sekretin, plotëson të gjitha kushtet e sigurisë dhe parandalon çdo dëmtim të artikujve të përcjellë.

Neni 5

Kërkimet dhe hartimet e raporteve të kërkimit

- (1) ZEP do të hartojë raporte të kërkimit në përputhje me Rregulloret Zbatuese të Konventës Evropiane të Patentës (KEP 2000) dhe veçanërisht Rregullin 61 (1), (2), (3), (4) dhe (6) të saj, dhe me Udhëzimin për Ekzaminimin në ZEP, veçanërisht Pjesën B të tij në lidhje me dispozitat e përmendura më sipër në Rregulloret Zbatuese.

ZEP do të hartojë opinione me shkrim sipas nenit 1 në përputhje me Rregulloret sipas PCT-së dhe veçanërisht Rregullit 43 të saj, dhe Pjesës V të Udhëzuesit Ndërkombëtar të Kërkimit të PCT-së në lidhje me dispozitat e përmendura më sipër në Rregulloren në fjalë.

Marrëveshjet e veçanta për zbatimin e Udhëzimeve në fjalë gjatë hartimit të raporteve të kërkimit dhe opinionëve me shkrim do të miratohen bashkërisht midis palëve.

- (2) Nëse ZEP konsideron se aplikimi nuk plotëson kërkesën e unitetit të shpikjes, ajo do të hartojë raportin e kërkimit për ato pjesë të aplikimit që kanë të bëjnë me shpikjen ose grupin e shpikjeve të përmendura fillimisht tek kërkesat. Kjo do të paraqitet në raportin e kërkimit dhe opinionin me shkrim.
- (3) ZEP nuk është e detyruar të kryejë një kërkim për një aplikim për patentë e cila

lidhet me, dhe deri në masën e nevojshme që lidhet me, çdo çështje që nuk është e patentuar sipas nenit 5, paragrafi 2 dhe nenit 6 të ligjit nr. 9947, datë 07.07.2008 “Për Pronësinë Industriale” i ndryshuar.

- (4) Nëse ZEP konsideron se aplikimi përmban mangësi që pengojnë kryerjen e një kërkimi të logjikshëm në lidhje me disa ose të gjitha pretendimet,
 - (a) sepse ka lidhje me subjektin, për të cilën sipas paragrafit 3, ZEP nuk është e detyruar që të kryejë kërkime,
 - (b) ose sepse përshkrimi, pretendimet apo skicat përmbajnë paqartësi, mospërputhje ose kundërshtime,

ZEP do të deklarojë, sipas kushteve të arsyeshme, që një kërkim i logjikshëm është i pamundur ose do të hartojë, sa më shpejt, një raport të pjesshëm të kërkimit. Deklarata e ZEP-së ose raporti i pjesshëm do të konsiderohet si raport kërkimi brenda kuptimit të kësaj marrëveshjeje dhe shoqërohet me një opinion me shkrim.

Neni 6

Gjuha, prezantimi dhe dërgimi i raportit të kërkimit

- (1) Raporti i kërkimit dhe opinionin me shkrim duhet të hartohen në gjuhën angleze dhe të paraqiten në një formular standard që do të miratohet nga palët.
- (2) ZEP do t'i përcjellë DPPI-së raportin e kërkimit, dokumentet e cituara dhe opinionin me shkrim në disa kopje, dhe ky numër i kopjeve duhet të përcaktohen me marrëveshje të përbashkët midis palëve.
- (3) ZEP do t'i vendosë në dispozicion këto informacione pa pagesë sipas nevojës së DPPI-së në çdo pikë të çdo raporti kërkimi, apo opinionin me shkrim të hartuar nga ZEP.

Neni 7

Aplikimet e ndara

Çdo raport kërkimi i lidhur me një aplikim të ndarë do të trajtohet si një raport kërkimi më vete. Raportet e kërkimit që lidhen me një aplikim të ndarë do të shoqërohen nga një opinion me shkrim.

Neni 8
Kërkim shtesë

ZEP, me kërkesë të DPPI-së, do të kryejë çdo kërkim shtesë i cili konsiderohet se është i nevojshëm gjatë procedurave të DPPI-së. Çdo raport i kërimit shtesë do të trajtohet si një raport kërkimi i veçantë. Raportet e kërimit shtesë do të shoqërohen nga një opinion me shkrim.

Neni 9
Limitet kohore

- (1) Nëse aplikimi për patentë është aplikim për herë të parë (p.sh. nuk kërkon prioritet), ZEP harton raportin e kërimit, të shoqëruar nga opinionimi me shkrim, brenda nëntë muajve nga data e dorëzimit të aplikimit, me kusht që kërkesa e kërimit të jetë pranuar jo më vonë se pesë muaj pas datës së dorëzimit. Nëse kërkesa për kërkim është pranuar më vonë se pesë muaj pas datës në fjalë, ZEP duhet të përpiqet të hartojë raportin e kërimit para se të përfundojë periudha e prioritetit.
- (2) Nëse aplikimi për patentë nuk është aplikim për herë të parë (p.sh. kërkon përparësi nga të paktën një aplikim i mëparshëm), ZEP do të hartojë raportin e kërimit, të shoqëruar nga opinionimi me shkrim, sa më shpejt të jetë e mundur, duke pasur parasysh afatet kohore që janë aplikuar në përgjithësi gjatë hartimit të raportit të kërimit në aplikimet për patentë kombëtare të cilat nuk janë aplikime për herë të parë dhe që i janë besuar ZEP sipas marrëveshjeve të punës.
- (3) Nëse ZEP, merr një kërkesë për të kryer një kërkim në lidhje me një patentë kombëtare, do të hartojë raportin e kërimit të shoqëruar me një opinion me shkrim, brenda nëntë muajve pas marrjes së kërkesës.
- (4) Afati i përcaktuar në paragrafin 1 ose 3 mund të ndryshohet me marrëveshje të përbashkët midis palëve.

Neni 10
Dokumentacioni

ZEP do të kryejë kërkimet sipas kësaj marrëveshje duke përdorur dokumentacionin e përdorur për hartimin e raporteve evropiane dhe ndërkombëtare të kërimit.

Neni 11
Dispozita Financiare

(1) Të gjitha shumat që duhet të paguhen sipas kësaj marrëveshjeje, do të paguhen në euro nga DPPI në llogarinë e specifikuar nga ZEP.

(2) Për çdo raport kërkimi të hartuar nga ZEP, DPPI do t'i paguajë ZEP-it një tarifë.

Shuma e kësaj tarife do të jetë e barabartë me çmimin e plotë të kostos të një raporti kërkimi të tillë, të shoqëruar me opinion me shkrim, minus një zbritje duke marrë parasysh faktorët objektivë të përcaktuar në të njëjtën mënyrë si në marrëveshjet e punës me pesë shtetet e mëparshme të IIB-së. Këta faktorë objektivë lidhen veçanërisht me numrin e aplikimeve evropiane dhe ndërkombëtare që kërkojnë prioritetin e një aplikimi kombëtar për të cilat një raport kërkimi është hartuar më parë nga ZEP, kostot administrative të këtyre deklarimeve, kursimin e kohës për një analizues gjatë zhvillimit të procedurave evropiane dhe ndërkombëtare, si dhe rregullimet për alokimin dhe klasifikimin e dosjeve.

Vlera e tarifës e aplikueshme për një raport kërkimi të shoqëruar nga opinionin me shkrim përcaktohet nga Këshilli Administrativ i Organizatës për një periudhë tre vjeçare dhe kjo tarifë do të jetë e njëjtë për Qipron, Greqinë, Italinë, Letoninë, Lituaninë, Maltën, Monakon, San Marinon dhe Mbretërisë së Bashkuar.

Një vit përpara përfundimit të kësaj periudhe tre vjeçare, ZEP do të rishikojë vlerën e tarifës së parashikuar në paragrafin 3, duke marrë parasysh çdo ndryshim në parametrat objektivë, duke përfshirë veçanërisht vlerën e tarifave të kërkimit të përcaktuara nga ZEP për procedurat evropiane dhe ndërkombëtare.

(3) Tarifa e parashikuar në paragrafin 2 do të rritet, për çdo raport kërkimi, me një vlerë të sheshtë, të përcaktuar nga ZEP, për të mbuluar çmimin e kostos të kopjeve të dokumenteve të përmendura në nenin 6, paragrafi 2.

Neni 12
Limiti kohor për pagesë

ZEP do t'i dërgojë DPPI-së deklarata mujore të shumave që i detyrohet. DPPI-ja do të paguajë këto detyrime brenda tridhjetë ditëve nga marrja e tyre.

Neni 13
Monitorimi i punës së kërkimit

Palët së bashku do të ushtrojnë kontrole sasiore dhe cilësore të punës së kryer, sipas kësaj marrëveshjeje dhe do të studiojnë mënyrat për ta përmirësuar atë.

Neni 14

Trajnimi i stafit teknik

Nëse kërkohet nga DPPI, dhe sipas kushteve të pranuar bashkërisht midis palëve, ZEP do të ndihmojë në trajnimin e stafit teknik të DPPI-së dhe do të dërgojë në mënyrë të përkohshme personelin e ZEP-it në DPPI për të kryer çdo punë që lidhet me këtë marrëveshje.

Neni 15

Mosmarrëveshjet

Çdo mosmarrëveshje midis DPPI-së dhe Organizatës në lidhje me interpretimin apo zbatimin e kësaj marrëveshje dhe që nuk zgjidhet me negociim, do të dërgohet në një gjykatë arbitrazhi prej tre anëtarësh, vendimi i të cilit do të jetë i formës së prerë. Një arbitër do të emërohet nga DPPI-ja, një nga Organizata dhe një nga një i tretë, i cili do të veprojë në cilësinë e kryetarit, nga dy të tjerët. Nëse, 3 muaj pas emërimit të tyre, dy arbitrat e parë nuk bien dakord për emërimin e të tretit, ky i fundit do të emërohet, me kërkesë të DPPI-së ose Organizatës, nga Presidenti i Gjykatës Ndërkombëtare të Drejtësisë. Gjykata e arbitrazhit do të përcaktojë ligjin e zbatueshëm që do të aplikohet për mosmarrëveshjen.

Neni 16

Rishikimi

Me miratimin e Këshillit Administrativ, kjo marrëveshje mund të rishikohet, në veçanti përmes shkëmbimit të letrave, me kërkesë të secilës palë kontraktuese.

Neni 17

Dispozita përfundimtare

Data e hyrjes në fuqi të kësaj marrëveshjeje do të përcaktohet bashkërisht nga palët, në vijim të realizimit në praktikë të aspekteve teknike të cilat janë të nevojshme për funksionimin e kësaj marrëveshjeje. Marrëveshja do të zbatohet në aplikimet për patenta të depozituara ne DPPI nga data e hyrjes në fuqi dhe në patentat kombëtare të dhëna që nga data 1 Maj 2010.

Neni 18

Dispozita kalimtare

Në datën e hyrjes në fuqi të kësaj marrëveshjeje, vlera e tarifës së përmendur në nenin 11 paragrafi 2, do të jetë e barabartë me shumën që duhet të paguhet po në atë datë nga grupi i shteteve që përfshijnë Qipron, Greqinë, Italinë, Letoninë, Lituaninë, Maltën, Monakon, San Marinon dhe Mbretërinë e Bashkuar.

Geschehen in zwei Ausfertigungen in deutscher, englischer, französischer und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Done in two copies in English, French, German and Albanian, the four texts being equally authentic

Fait en double exemplaire en langues albanaise, allemande, anglaise et française, les quatre textes faisant également foi.

Hartuar në dy kopje, në gjuhët anglisht, frengjisht, gjermanisht dhe shqip, të katër tekstet njëlloj autentike.

Munich, 11.09.....2020

Tirana, 18.09.....2020

Für die Europäische Patentorganisation

For the European Patent Organisation

Pour l'Organisation européenne des brevets

Në emër të Organizatës Evropiane të Patentave

Für die Generaldirektion für gewerblichen Rechtsschutz der Republik Albanien

For the General Directorate of Industrial Property of the Republic of Albania


Pour la Direction générale de la propriété industrielle de la République d'Albanie

Në emër të Drejtorisë së Përgjithshme të Pronësisë Industriale



António Campinos

Präsident des Europäischen Patentamts
President of the European Patent Office
Président de l'Office européen des brevets
President i Zyrës Evropiane të Patentave



Ledina Beqiraj

Generaldirektorin
Director General
Directrice générale
Drejtor i Përgjithshëm

